

Staufen hat Gärten gekauft

Bauern- und Kastaniengarten an der Frickstraße bleiben erhalten / Spendenaktion des AK Stadtbild

Von Hans-Peter Müller

STAUFEN. Die bei der Staufener Bürgerschaft und vielen Touristen so beliebten Gärten am Eingang zur Altstadt bleiben erhalten und werden nicht bebaut. Die Stadt hat den Bauerngarten an der Frickstraße und den danebenliegenden Kastaniengarten an der Ecke zur Hauptstraße gekauft und will einen Bebauungsplan aufstellen, der die Gärten als Grünflächen festschreibt.

Um die Gärten gab es schon viele Diskussionen. Wie auch um den Parkplatz am Anfang der Hauptstraße gegenüber dem Weinbrunnen, der zum selben sogenannten Horcher-Areal gehört, das früher das im Zweiten Weltkrieg zerbombte Brauhaus und Saalbau Riesterer beherbergte.

Befürchtungen standen im Raum, ein Investor wolle alles bebauen. Unterschriften dagegen wurden gesammelt. Es gab Benefizkonzerte. Der Gemeinderat erließ eine Veränderungssperre. Erste Entwürfe für einen Bebauungsplan lagen auf dem

Tisch. Die enthielten noch eine maßvolle Baumöglichkeit. Der Arbeitskreis Stadtbild intervenierte und bat die Stadt, von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen und die Gärten zu erwerben. Der AK versprach, einen namhaften fünfstelligen Betrag beizusteuern.

Wie erst jetzt bekannt wurde, gelang der Ankauf der Gärten tatsächlich, und zwar noch kurz vor Jahresende 2020: Die Stadt Staufen konnte die zusammen knapp 2000 Quadratmeter umfassenden Flurstücke 241 und 243 erwerben.

Der Gemeinderat hat in nichtöffentlicher Sitzung dafür außerplanmäßig einen namhaften sechsstelligen Betrag aufgewendet, der allerdings deutlich unter den dort geltenden Bodenrichtwerten liegt, nach denen sich der Wert auf 570 000 Euro belaufen würde.

„Damit ging der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger in Erfüllung, die im vergangenen Jahr Unterschriften zugunsten des Erhalts gesammelt hatten“, freuen sich Bürgermeister Michael Benitz und der Gemeinderat in einer gemeinsamen Erklärung mit dem AK Stadtbild dar-

über, dass diese Grünanlagen in der Innenstadt langfristig erhalten bleiben.

In Bauausschuss und Gemeinderat soll nun umgehend der Bebauungsplan aufgestellt werden – angesichts der neuen Besitzverhältnisse natürlich ohne eine Bebauungsmöglichkeit der beiden Gärten. Während auf dem Horcher-Parkplatz gegenüber ein ans Erscheinungsbild der historischen Altstadt angepasstes Gebäude ausdrücklich erlaubt werden soll.

Da im Untergrund unter dem Horcher-Parkplatz allerdings wohl Reste der historischen Stadtmauer zu finden sein dürfen, wird eine mögliche Bebauung eine für Architekten anspruchsvolle Aufgabe, die von Archäologen und Denkmalschützern begleitet werden dürfte.

Spenden: Der Arbeitskreis Staufener Stadtbild und die Stadt Staufen freuen sich über Spenden zur Unterstützung des Erwerbs und des Erhalts der Gärten auf das Konto des Arbeitskreises Staufener Stadtbild e. V. bei der Sparkasse Staufen-Breisach IBAN DE95 6805 2328 0009 0140 02 Verwendungszweck: Gärten Frickstraße



Im Winter auch mit freiem Blick auf die Burg: Bauerngarten an der Frickstraße

FOTO: HANS-PETER MÜLLER